

### Frauen in Führung

# Leadership und Macht

## Erweitertes Repertoire im Powerplay

**Frauen kämpfen und „strampeln“ unter der Glasdecke; sie leisten überdurchschnittlich viel, ohne dafür angemessen gefördert zu werden. Manche haben es dennoch ganz nach oben gebracht, als Vorständin oder Geschäftsführerin – um dort zu erleben, dass alte Spiele weitergehen, Kollaboration eine Illusion ist und ihre Macht immer noch gefährdet scheint. Sie sind oben, aber weit weniger zufrieden als gedacht.**

Meine Erfahrungen zeigen an dieser Stelle: Vielfach wollen Frauen im Beruf mit den gleichen Tugenden erfolgreich sein wie schon ihre Mütter und Großmütter in Haushalt und Familie. Die Spielregeln der Wirtschaft, gerade die Regeln der Macht aber sind oft genug unbekannt, nicht eingeübt, weil eben nicht thematisiert. Wer würde Monopoly schon mit Halma-Regeln spielen?

Erst mit dem richtigen Regelwerk lässt sich die Glasdecke leichter durchbrechen. Und dann ist es letztlich so: Im kleineren Gremium an der Spitze braucht es ein anderes Repertoire, herrscht ein anderer Ton und es gibt nochmals besondere Regeln.

Welche Lösungsstrategien gibt es? Für die meisten Frauen geht es zunächst um eine andere Haltung, aber auch ganz konkret darum,

- die Realität von Vorurteilen anzuerkennen,
- Gratwanderungen zwischen „too bossy“ und „too weak“ zu meistern,
- nüchtern die Regeln des Erfolgs wahrzunehmen,
- kooperative Führung mit „klaren Ansagen“ zu integrieren,
- eine Rückkehr aus der Elternzeit als Stolperstein in der Karriere für möglich zu halten.



Wenn Frauen Wirtschaft nicht nur gestalten, sondern auch verändern wollen, dann heißt das, mit offenem Visier die eigenen Stärken zu entwickeln und nicht „einfach“ nur fleißig zu sein. Viel leichter gesagt als getan.

### Was Fleiß aus unseren Leben macht

Wurde schon jemals eine Top-Position aufgrund von Fleiß vergeben? Frauen arbeiten genau darauf zu und wollen mit Aussehen und Einsatz punkten; die traditionelle Frauenrolle kann nur mit Fleiß oder Schönheit erfolgreich gelebt werden. Beides lässt sich gut zeigen und wirksam messen, hat aber mit den Spielregeln im Unternehmen nichts zu tun.

Erfolg in der Wirtschaft wird mit Strategie und Macht erreicht, aber kaum über Inhalte: Frauen aber kümmern sich vorrangig um Inhalte, Männer meistens um Strategie und Macht. Die Folge: Männer wechseln ihre Strategien und tauschen Inhalte aus – und mit ihnen die fleißigen Frauen, die diese liefern. Ein sich selbst stabilisierendes System!

In Rache und Abwertung eines strategischen Managements verpufft wertvolle Energie der Frauen. Die Welt von Morgen ist auf eine neue, transformierende Handlungsqualität angewiesen, die sich nicht nur im Digitalen, sondern auch im Sozialen wiederfinden muss.

## Was dürfen Sie erwarten?

### Teil 1: Das Spiel und seine Regeln erkennen

Klarheit über die typischen Sozialisierungseffekte unserer Gesellschaft; eigene Verortung und Konsequenzen erkennen, Veränderung definieren; wie Rangordnungen im Feld wirken; Alternativen entwickeln und das Repertoire vergrößern

### Teil 2: Das Spiel neu gestalten – konkret werden

Körpersprache, heute auch „Move talk“, ist eine kraftvolle Instanz für den Erfolg im Machtspiel. Was hilft, wie kann es gehen? Körpersprache-Expertise mit Videoarbeit wird zwei Tage lang im Mittelpunkt stehen und das eigene Repertoire handfest verändern.

## Spricht Sie das an?

Dann melden Sie sich bitte. Ich freue mich über Interessentinnen mit klarem Blick und dem deutlich formulierten Bedürfnis nach persönlicher Entwicklung.

## Konzeption und Durchführung der Weiterbildung: Prof. Dr. Brigitte Witzer

### Managerin

Ich habe meine Karriere 1984 bei Data Becker in Düsseldorf begonnen, als echte „Superbiene“ und verließ das Unternehmen 1989 als technische Verlagsleiterin. Dann wechselte ich zu Bertelsmann und war zuletzt als erste Frau in einer Geschäftsführung tätig. Hier lernte ich verschiedene neue Rollen und auch, wie Macht erfolgreich „für“ eine Sache eingesetzt werden kann.

### Professorin und Autorin

1994 wagte ich den Sprung an die Hochschule. In Leipzig baute ich an der HTWK den Studiengang Medientechnik auf und brachte meine Erfahrungen aus der Wirtschaft sehr handfest in die Lehre ein. Basis lieferte mir dazu meine Dissertation: 1992 hatte ich mit „Führung und konstruktives Menschenbild – Kommunikation in Konzernen“ eine wissenschaftlich fundierte Grundlage für Leadership vorgelegt. Von da an: verschiedene Bücher, 2015 „Die Fleißlüge“ – zu Frauen und Macht.

### Executive Coach

Mein erstes Coaching erhielt ich als Executive bei Bertelsmann 1990, weil – so der damalige Personalchef – Frauen in Führungspositionen ein unvertrautes Feld für den Konzern boten. Seither bin ich immer wieder in Coaching-Prozessen, um meine Ziele zu erreichen, ungeachtet des Geschlechts.

Seit 1998 arbeite ich selbst als Executive Coach für DAX-Vorstände, für internationale Konzerne (aus Beratung, Medien, Banken) sowie in Startups mit Fremdkapital (PE, VC).



## Curriculum und Zeitplan

<b>Teil 1</b> 2 Tage	<b>Das Spiel und seine Regeln erkennen</b> Den eigenen Spielregelset erkennen und verstehen; mehr Verhaltensoptionen erkennen und erproben. Wie lassen sich Spielregeln verändern? Vieles spricht gegen Frauen-Solidarität. Wie dennoch netzwerken? Rang und Rolle erkennen, horizontale und vertikale Kommunikation unterscheiden. Impuls aus der TA als Basis und Analyse-Instrument des eigenen sowie des erlebten Verhaltens. Wie verhalten sich „alte Muster“ und neue „Aktivierungen“ zueinander? Fleiß und Koabhängigkeit transformieren: konkrete Situationen analysieren und eigene Anteile klären.	<b>Montag und Dienstag, 11./12. Februar 2019</b>
<b>Teil 2</b> 2 Tage	<b>Das eigene Repertoire praktisch erweitern – Movetalk™</b> An konkreten eigenen Situationen arbeiten und statt Ohnmacht oder Hilflosigkeit, statt Zurücksetzung und schlechtem Feedback zu neuen Möglichkeiten kommen. Das theoretisch erworbene Wissen punktgenau in das eigene Verhalten integrieren. Videoarbeit mit Maria Thahoffer, Bodylanguage-Profi aus Wien.	<b>Freitag und Samstag, 29./30. März 2019</b>

### Ziel

Sie überprüfen Ihre Führungsfähigkeiten und erweitern Ihr Repertoire zur Führung. Sie überprüfen Ihre eigenen unbewussten Verhaltensmuster, lösen diese auf und entwickeln Ihr Repertoire neu, um es in Ihrem Berufsalltag überzeugend einsetzen zu können.

### Voraussetzung für Teilnehmerinnen

Sie verfügen über Management- und Führungserfahrung und eigene Reflexionen Ihrer Arbeit. Bitte reichen Sie einen vollständigen Lebenslauf ein. Ein Gespräch entscheidet über die Zulassung.

**Es handelt sich nicht um ein Training, die Bereitschaft zur Reflexion des eigenen Tuns ist notwendige Voraussetzung.**

### Umfang

Alle Module finden von 9.30 bis 16 Uhr mit mir statt; im zweiten Modul ergänzt die Moderation ein Move-talk-Experte.

Mindestteilnehmerinnenzahl 4, max. 8.

### Kosten

Bei Kostenübernahme durch das Unternehmen:

**3.990 €** zzgl. 19% MWSt. = 4.748 €

Für Selbstzahler\*innen:

**3.490 €** zzgl. 19% MWSt. = 4.153 €

Enthalten sind Tagungsgetränke. Ihre Hotel-, Reise- und weitere Verpflegungskosten tragen Sie bitte selbst.

### Abschlüsse

Sie erhalten eine Teilnahmebescheinigung für diese Leadership-Qualifikation.

### Termine und Ort

11./12.2.19 sowie 28./29.3.19 in Berlin-Charlottenburg

Bitte buchen Sie rechtzeitig Ihr Zimmer in Berlin.

Empfehlung ohne Gewähr - einfaches Hotel in der Nähe (5 min. Fußweg): <https://www.hotelartnouveau.de/>

### Leitung

Prof. Dr. Brigitte Witzer (Inhalte und Konzeption)

### Kontakt und Anmeldung

Büro Prof. Dr. Brigitte Witzer

Mommsenstr. 26, 10629 Berlin

Telefon: +49 (0)30 400 05 67-0

E-Mail: [buero@witzer.de](mailto:buero@witzer.de)

[www.witzer.de](http://www.witzer.de)

Bitte melden Sie sich formlos zu folgenden Intensiv-Workshops an:

#### „Sucht und Koabhängigkeit im Job“

1 Power-Tag zur eigenen Einsicht und Erkenntnis, nächster Termin am Aschermittwoch, 6.3.2019.

#### „Aufsicht gestalten ohne zu managen“

2 Tage mit 1 Abendveranstaltung: Wie geht Aufsicht, ohne ins Managen zu verfallen? Termin geplant für Mai.